



4/1980

# KNAX

Das Comic-Magazin für junge Sparkassenkunden



**Der Kampf mit  
dem Kürbis**



# Willkommen auf der Insel Knax

und bei allen Knaxianern und Fetzensteinern. Wie die kleine Insel aussieht, seht ihr unten. Auf Knax geht es manchmal recht stürmisch zu – dafür sorgen schon die unverbesserlichen Fetzensteiner. Überzeugt euch selbst ...



Wehe, wenn Gantekiel wüßte, daß ich ihm beim Schreiben über die Schulter sehe!



... und Backbert und Steuerbert gleichen sich wie ein doofes Ei dem anderen!



Dafür ist der ewig schlafende Schlaf unser Trumpf-As!



Schade, daß die Einwohner von Knax so zusammenhalten ...



... besonders Dodo, Didi und Nero sind gefährlich! Wenn sie uns nur nicht immer reinlegen würden!



Ein tolles Gerät, dieses Fernrohr! Damit können wir Knax hautnah beobachten! Und im geeigneten Moment los-schlagen ...

Laß mich auch mal, Fetz!

Sag' uns doch, was du jetzt siehst!



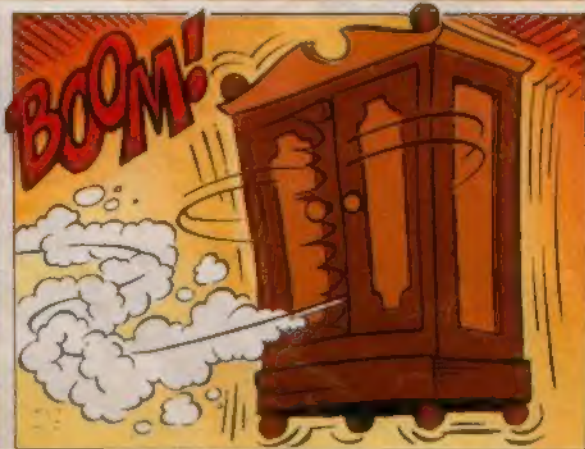
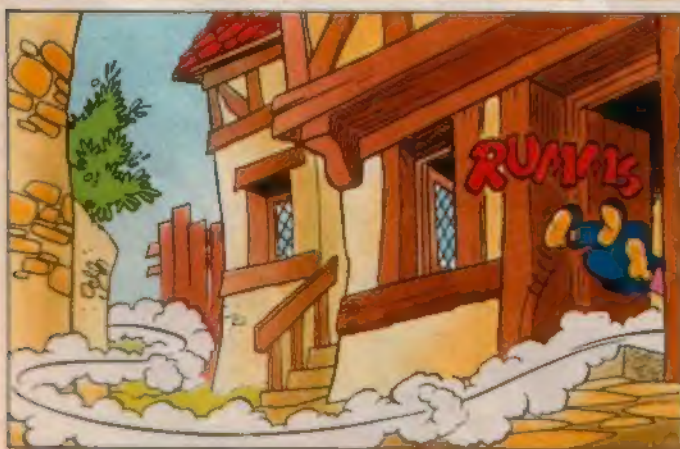
Hihi, Pierre Kattun wetzt wieder seine Schneiderschere!



Na, dem dicken Ambros möchte ich nicht unter den Hammer kommen!







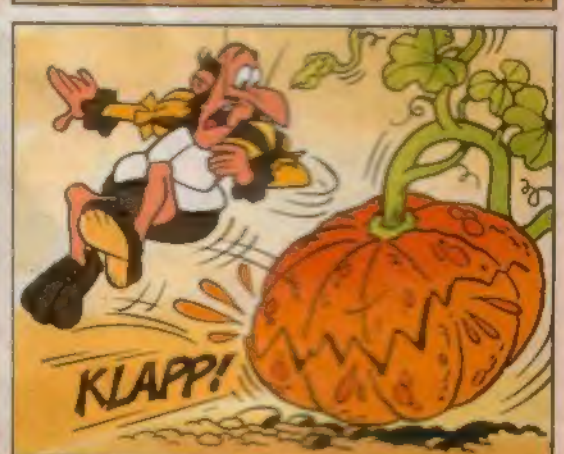




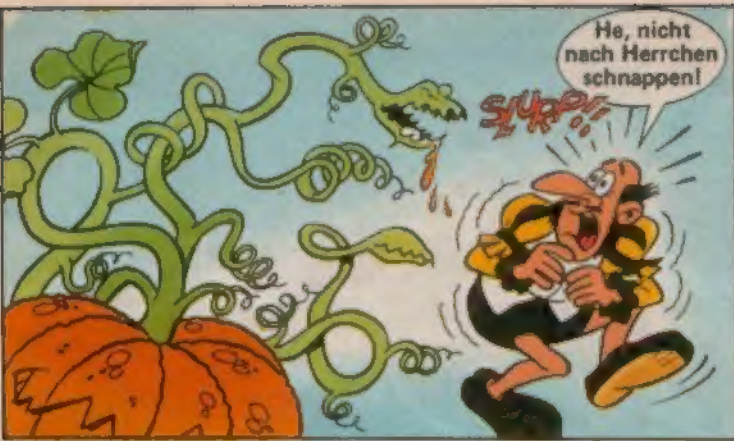








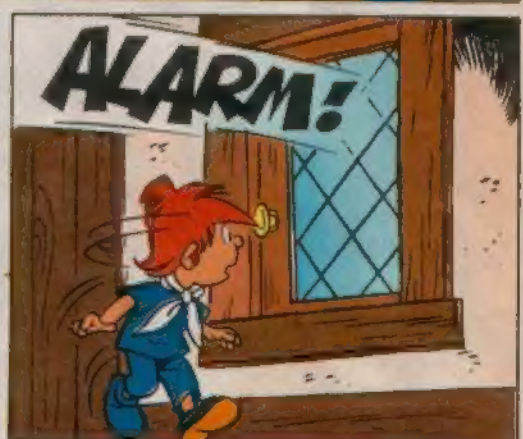








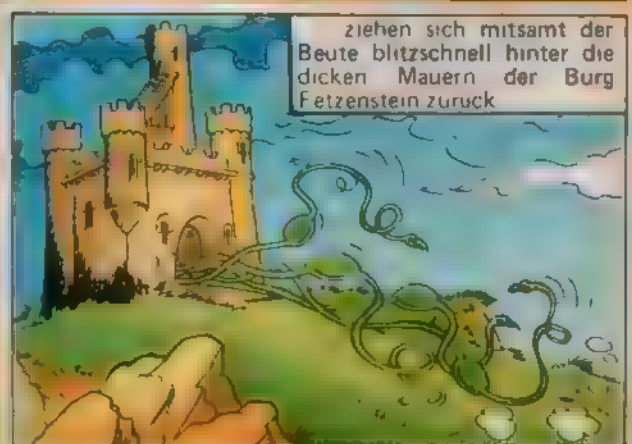
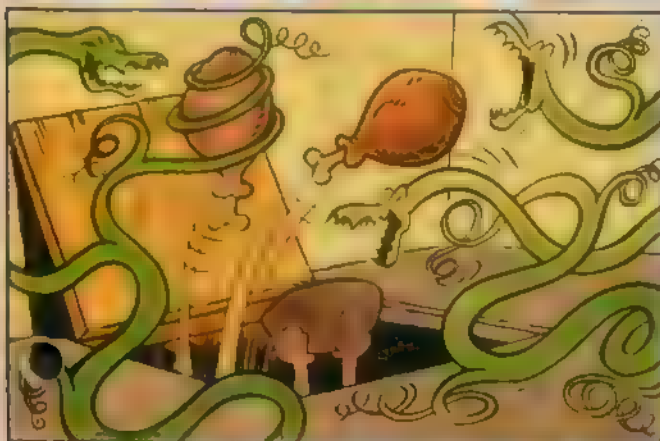
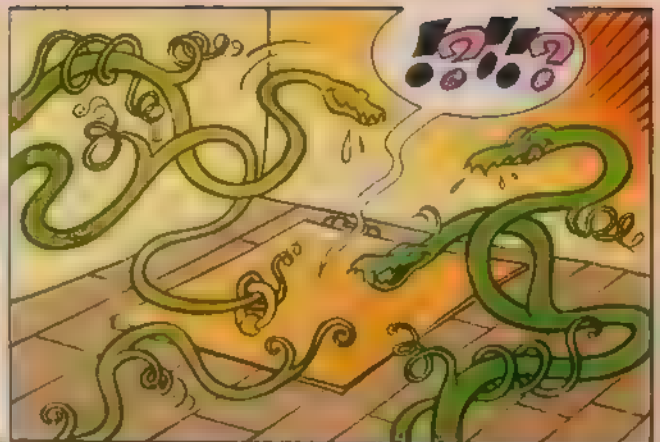
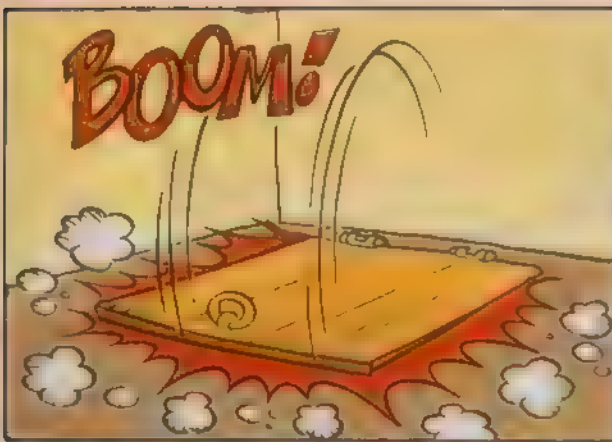












... die schlängelnden Fangarme und ...



Der Kürbis stopft und stopft in sich hinein – und dann racht sich seine entsetzliche Gier grausam.

 A large, orange pumpkin with a jagged, toothy mouth is the central focus. A green vine with a snake-like head is coiled around it. The background is a light blue sky with a yellow sun. The ground is brown and rocky.
 

Illustration of a large orange pumpkin with a jagged, toothy mouth, surrounded by green vines and a yellow sun in the background.

A vibrant, abstract illustration with a central focus on the text "BA ROOM!". The letters are large, bold, and stylized, with a yellow-to-orange gradient and thick black outlines. They are set against a background of swirling, organic shapes in shades of orange, yellow, and green, suggesting a dynamic, energetic environment. A bright, circular light source is visible behind the text, creating a lens flare effect. The overall style is reminiscent of mid-century modern graphic design or psychedelic art.

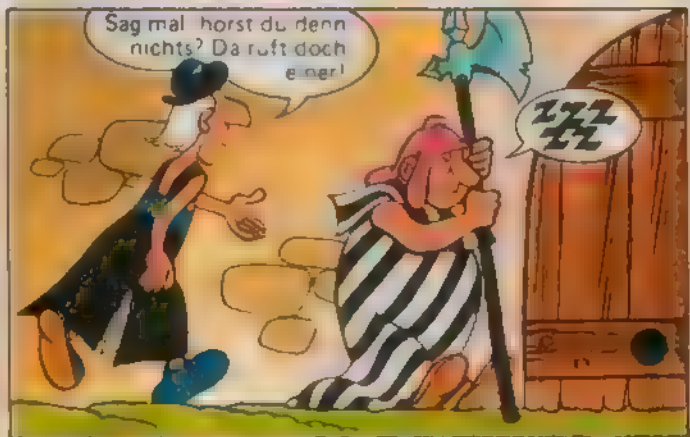
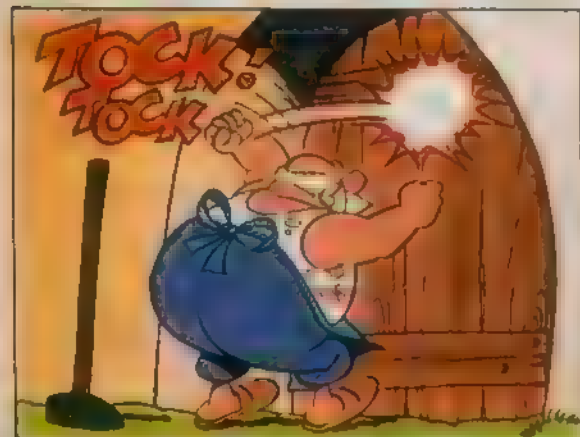
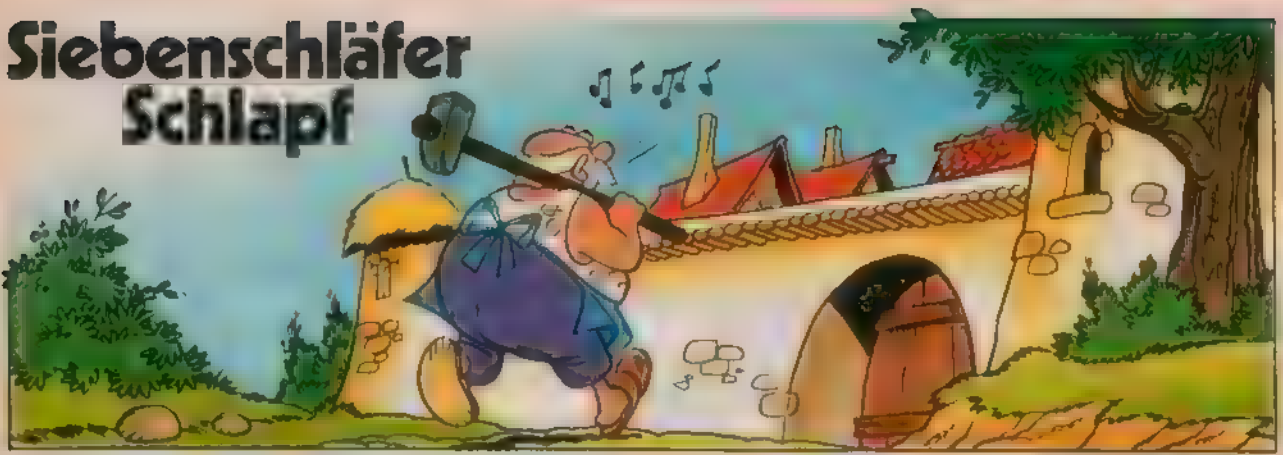
[illegible][illegible]



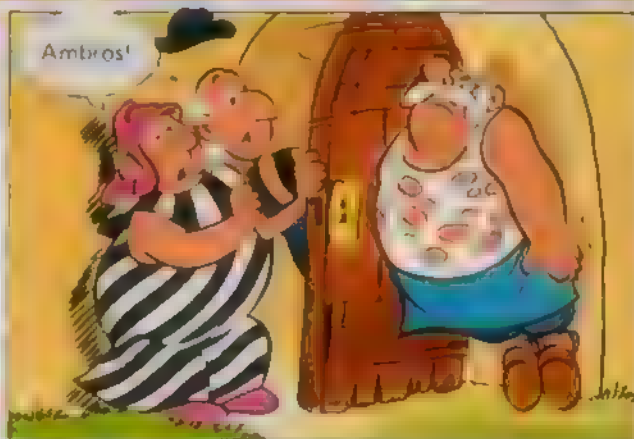
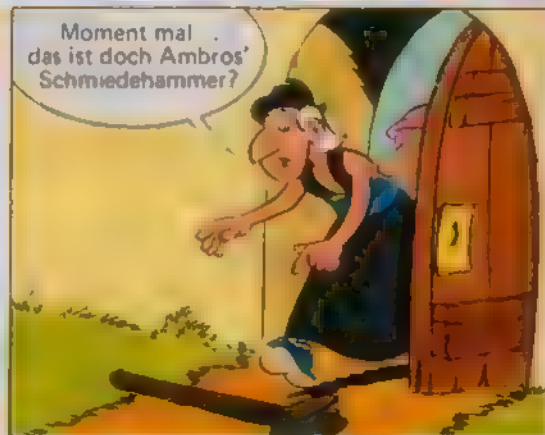




# Siebenschläfer Schlapf



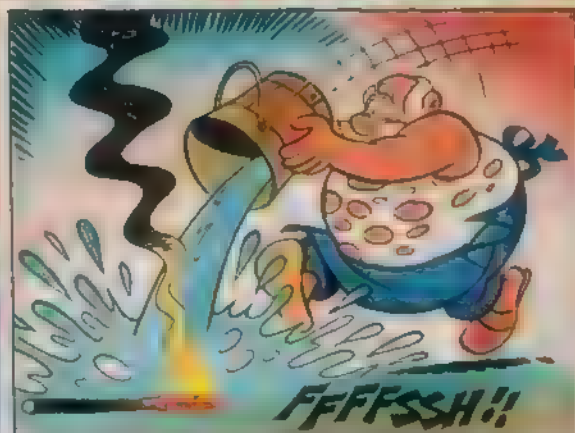
















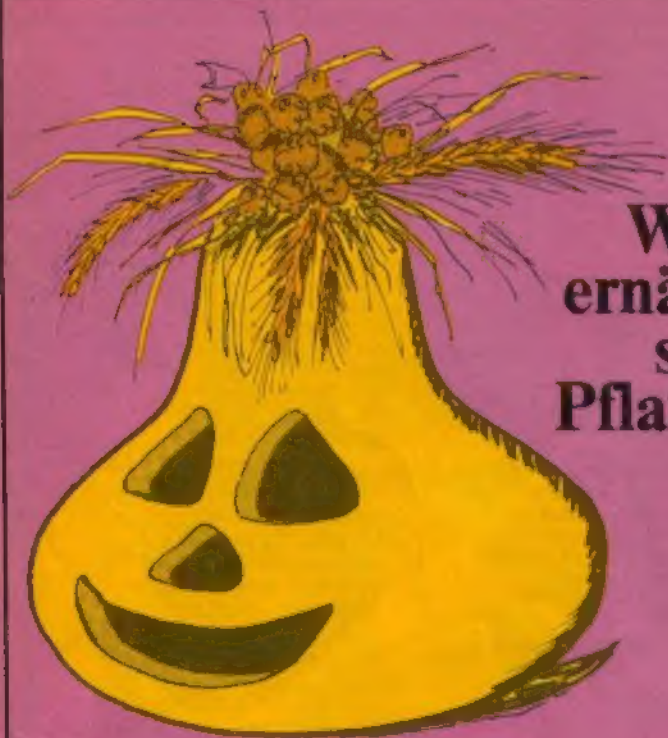












## Wie ernähren sich Pflanzen?

**Ein Kürbisgeist für Fetz Braun.** Das war ja wieder eine schöne gruselige Geschichte, die da auf der Insel KNAX passiert ist. Ein gefräßiger Kürbis geht auf die Vorräte der KNAXianer und Fetzensteiner los. Kürbisse sind in Wirklichkeit harmlose Pflanzen und bei Gartenfreunden sehr beliebt, weil sie schnell wachsen und unter günstigen Bedingungen so groß wie ein Faß und einen Zentner schwer werden können. Aus den kleineren Exemplaren kann man gespenstische „Kürbisgeister“ machen, indem man sie aushöhlt, ein Gesicht einschneidet und eine Kerze hineinstellt.

### Wie Pflanzen ihr „Futter“ bekommen.

Wenn du dir Kürbissamen besorgst und drei bis vier Samenkörner in einen Blumentopf mit Erde legst, dann kannst du

jeden Tag beobachten und messen, wie schnell deine Kürbispflanze wächst. Doch halt: von alleine wächst keine Pflanze. Sie braucht ebenso wie du Nahrung. Die holt sie sich mit ihren Wurzeln aus der Erde. Diese Nährstoffe sind chemische Stoffe, z. B. Stickstoff, Kalk und Phosphor, die auch in unserer Nahrung enthalten sind. Die Pflanzen können diese Stoffe nur in aufgelöstem Zustand, also in Wasser über ihre Wurzeln aufnehmen. Du mußt deshalb deine Kürbissamen regelmäßig gießen. Das Wasser mit den Nährstoffen steigt von der Wurzel im Stengel hoch und von dort in die Blätter.

### Sie wachsen und wachsen.

Doch wie schafft es die Pflanze, daß aus Wasser und Nährstoffen Wachstum wird? Höhere Stiele, mehr Blätter, größere

Früchte? Für diese Verwandlung sind die grünen Blätter der Pflanze verantwortlich. So ein Blatt ist ein kleines chemisches Labor. Aus den Stoffen in der Luft und im Wasser produziert es die beiden Stoffe Zucker und Stärke, die die Pflanze für ihre Bausteine, die Zellen, braucht. Mit diesen Aufbaustoffen wachsen die vorhandenen Zellen der Pflanze und es bilden sich neue Zellen.



**Raubtiere unter den Pflanzen: Schmarotzer und fleischfressende Pflanzen.**

Während Kürbisse in Wirklichkeit ganz normal und harmlos sind, gibt es wie bei den Tieren auch unter den Pflanzen solche, die sich auf Kosten anderer ernähren. Pflanzen ohne Blattgrün (z. B. Pilze und Flechten) sind darauf angewiesen, ihre Nahrung aus anderen Lebewesen herauszuholen. Sie ziehen die Nahrung entweder aus lebenden oder toten Pflanzen heraus (Schmarotzer) oder fangen kleine Tiere. Solche fleischfressenden Pflanzen sind z. B. der Sonnentau, der Insekten anlockt und sie mit klebenden Armen festhält oder die Kannenpflanze, bei der Insekten in eine Röhre fallen, aus der sie nicht mehr enttrinnen können.

wenn's um Geld geht... Sparkasse 